

Ausbau der Flotte vorerst abgeschlossen

HS Schifffahrt hat fünf Containerfeeder und drei Mehrzweckfrachter in Dienst gestellt – Prinzipiell offen für weitere Projekte

Fünf Containerfeeder und drei Mehrzweckfrachter: Die Harener HS Schifffahrts GmbH hat ihren Flottenausbau vorerst abgeschlossen – weiteren Projekten gegenüber zeigt man sich trotz der Schifffahrtskrise vorsichtig offen.

Mit dem 8200 Tonnen tragenden Frachter „Anna“ hat die zur Unternehmensgruppe gehörende niederländische Tochterreederei Ems-trans das letzte Schiff eines Neubauprogramms übernommen. Die in China gebaute „Anna“ wird nach ihrer Positionierung an den europäischen Kontinent als „Onego Rotterdam“ eine zweijährige Charter bei der Reederei Onego im Nordatlantikdienst antreten. Das Multipurpose-Schiff vom Damen-Combifreighter-Typ ist mit zwei jeweils 60 Tonnen tragenden NMF-Kranen und der hohen Eisklasse 1A ausgestattet. Eine MAK-Hauptmaschine vom Typ 6M32 ermöglicht eine Reisegeschwindigkeit von 13,5 Knoten.



Foto: HS Schifffahrt

Der jüngste HS-Neubau „Anna“ fährt in einer zweijährigen Charter als „Onego Rotterdam“

Damit wurden insgesamt acht neue Schiffe von verschiedenen Damen-Werften an HS Schifffahrt abgeliefert. Darunter waren fünf Containerfeeder mit Stellplätzen für 800 TEU sowie drei Mehrzweckfrachter mit Tragfähigkeiten zwischen 8200 und 11 000 Tonnen. Bei HS Schifffahrt ist man mit den Neubauten zufrieden. Trotz des derzeit sehr schwierigen Marktumfeldes

ist die Beschäftigung nach Angaben der Reederei auskömmlich. Für neue Projekte zeigt man sich prinzipiell offen. Mit „geeigneten Investoren“ würde man sich damit beschäftigen, allerdings nur äußerst vorsichtig, da die Schifffahrtsmärkte derzeit noch von Überkapazitäten geprägt seien und die Banken mit Neubaufinanzierungen sehr restriktiv umgingen,

hieß es gegenüber dem THB. Ähnliches gilt für den Secondhand-Markt. Dort verfolgt HS Schifffahrt gemeinsam mit den Partnern der Mare Trust AG und der Oltmann Gruppe „weitere interessante Projekte“. Bereits 2012 hatte HS Schifffahrt die drei Neubauten vom Containerfeeder-Typ SSW Super 1000, „Heinrich Schepers“, „Helena Schepers“ und „Katharina Sche-

pers“, in Fahrt gebracht. Laut der Harener Reederei schätzen europäische Shortsea- und Feederoperator diesen Schiffstyp. Er erzielt im Vergleich zum Gesamtmarkt ein relativ hohes Zeitcharterniveau von rund 10 000 Dollar pro Tag. Als Begründung wird genannt, dass die Feederschifffahrt „einem Kapazitätsengpass einer schrumpfenden Flotte“ entgegengeht.

Zum Flottenausbau beigetragen hat zwischenzeitlich auch die „Mieke“ (ex „Hilde K“). 2012 hatte HS Schifffahrt mit Mare Trust und Oltmann den 6300-Tonner ersteigert, allerdings nach sechs Monaten wieder nach Asien veräußert. Dort fährt das Schiff aktuell als „Red Rover“.

In diesem Jahr konnte wiederum mit den beiden Partnern die „Jan“ (ex „Vanessa C“) nach den im Rahmen einer Verkaufsdocking durchgeführten Klassearbeiten in Fahrt gebracht werden. Bei „Jan“ handelt es sich um einen 10 500 Tonnen tragenden Zwischendecker mit Ladegeschirr. mm